Vorlage Nr. 2019/102 AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 28.03.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss	**öffentlich**	am 09.04.2019	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Mobile Jugendarbeit/Streetwork; Erhöhung des Beschäftigungsumfangs

Anlagen

Beschlussantrag:

Der Beschäftigungsumfang in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork wird ab dem 01.06.2019 von 75% auf 100% erhöht.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr	ca. 18.800 €
einmalig 2019	ca. 11.000 € (Mittel stehen unter Kostenstelle 36200400 zur Verfügung, für eine evtl. überplanmäßige Ausgabe wäre die Verwaltung zuständig)

Erträge des Ergebnishaushaltes

laufend/Jahr	ca. 5.500 €
einmalig 2019	ca. 3.200 €

Sachverhalt:

I. Vorbemerkungen

Auf Anregung des Runden Tisches „saubere und sichere Stadt Balingen“ hat der Gemeinderat am 16.12.2008 (DS 279/2008) zur Eindämmung von Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung durch Jugendliche ein zweigleisiges Konzept beschlossen, das zum einen ordnungsrechtliche Maßnahmen und zum anderen einen längerfristig angelegten präventiven Ansatz, nämlich den Einstieg in die Mobile Jugendarbeit vorsieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung dieses Konzepts hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2009 (DS 42/2009) festgelegt, über die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH eine 75 %-Stelle zur Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit auszuschreiben.

Seit dem 01.05.2013 wird die Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Balingen geschlechterparitätisch, von Frau Hempke mit 50% und von Herrn Buck mit 25%, durchgeführt, so dass damit das Angebot einer geschlechtsspezifischen Beratung eingeführt wurde, was den Ausbau von persönlichen Kontakten sowie einen umfangreicheren Zugang zu den Jugendlichen ermöglichte.

II. Ausweitung des Beschäftigungsumfangs

Wie bereits berichtet, hat Herr Buck seine Tätigkeit im Bereich der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork bei der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH zum 01.03.2019 gekündigt. Die Verwaltung hat Mariaberg deshalb um eine möglichst direkte adäquate Nachfolgebesetzung gebeten.

Nach Einschätzung der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH ist eine externe Ausschreibung einer entsprechenden Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 25% als absolut chancenlos zu bezeichnen, so dass dort intensiv innerhalb des bestehenden Personalstamms nach einer Nachfolgebesetzung Ausschau gehalten wurde.

Als Ergebnis der intensiven Bemühungen hat uns die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH nunmehr einen Kandidaten genannt, der nach einer Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher unmittelbar vor dem Abschluss seines Studiums als Erziehungswissenschaftler mit dem Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit/Streetwork steht und bereits seit ca. 2 Jahren in der Mobilen Jugendarbeit tätig ist. Er könnte voraussichtlich zum 01.06.2019 die Nachfolge von Herrn Buck antreten. Allerdings würde dieser Bewerber eine Arbeitsstelle mit 50% benötigen, so dass die Verwaltung vorschlägt, den Beschäftigungsumfang in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork von bisher 75% auf 100% zu erhöhen.

III. Finanzielle Auswirkungen

Nach einer Kalkulation der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH würde eine 25%-ige Erhöhung der Stellenanteile in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork Mehrkosten von ca. 18.800 €/Jahr bedeuten.

Allerdings könnte dadurch auch ein Landeszuschuss von 5.500 €/Jahr gewährt werden, so dass die **Mehraufwendungen insgesamt ca. 13.300 €/Jahr** betragen würden. Im Jahr 2019 würden sich die Mehrkosten auf ca. 7.800 € belaufen, so dass eine evtl. zu genehmigende überplanmäßige Ausgabe in der Zuständigkeit der Verwaltung liegen würde.

Harry Jenter